

S

SPORT

Dienstag, 19. Mai 2015

Überzeugend:
Reiter aus
March und
Höfen gaben
beim Concours
in Wädenswil
eine gute Figur
ab. SEITE 13



Gute Leistungen:
Schwyzer
Schützen
vermochten
den
Heimvorteil zu
nutzen. SEITE 13

FUSSBALL

Lachen/Altendorf entfernt sich von den Abstiegsplätzen

Beim brisanten Duell zwischen Wädenswil und Lachen/Altendorf vermochten die Märchler am Sonntag einen Exploit zu landen. Die Weichen für den wegweisenden Auswärtssieg stellte der



FCLA in der ersten Halbzeit. Der wiedergenesene Nosiadek eröffnete nach einer guten Viertelstunde das Skore. Dimitriev erhöhte auf 2:0. Die drückende Überlegenheit der Lachner wurde bis zum Pausenpfiß durch zwei weitere Treffer – von Pfyl (im Bild) und Mattia – unterstrichen. Mehr als der Ehrentreffer in der 86. Minute konnten die Zürcher nicht mehr feiern. Während die Abstiegssorgen Wädenswils nun zunehmen, hat sich Lachen/Altendorf auf den sechsten Rang emporgearbeitet – was in der ausgeglichenen Liga allerdings nichts heisst. Der Vorsprung auf den Strich beträgt «nur» acht Punkte. (sp)

TURNEN

Starker Saisonstart zweier Turnsektionen

Die Turnvereine Wangen und Buttikon-Schübelbach waren am Samstag an Vorbereitungswettkämpfen im Einsatz. Die Gymnastik STV Wangen trat am Gym-Day in Grosswangen erstmals nach dem Wechsel vom Gross- aufs Kleinfeld auf. Die Noten 9,20 und 9,15 brachten Wangen den dritten Rang ein. In der Pendelstafette verpasste der TVW die Höchstnote knapp, gewann aber dennoch klar. Ebenfalls einen Podestplatz feierte der TV Buttikon-Schübelbach in der Gymnastik Bühne am Leuberg Cup in Zuzwil. Die Note 9,00 in der Vorrunde und 9,21 Punkte im Final reichten zu Rang zwei. Die letztjährige Finalqualifikation verpassten die Damen am Schulstufenbarren zwar, die Note 9,10 reichte aber immerhin zum vierten Rang. Am hart benoteten Cup erhielt der TVBS am Barren zudem 8,22, an den Schaukelringen 8,19 Punkte. (asz)

AUTOMOBIL

Starke Ausserschwyzer am Auto-Slalom im Ybrig

Am vergangenen Sonntag trumpften Motorsportler aus Ausserschwyz am Auto-Slalom im Ybrig gross auf. Albin Mächler aus Wangen fuhr in der Kategorie L2 2001 bis 3000 ccm dreimal Laufbestzeit und so auf den ersten Platz. Urs Kupper aus Nuolen gewann ebenfalls auch drei Laufbestzeiten in der Kategorie L4 über 3001 ccm überlegen. Simon Friedlos aus Lachen fuhr in diesen beiden Kategorien auf die Ränge vier und drei. Nello Paladino aus Wangen wurde in der Kategorie L2 bis 2000 ccm sowie im Türmli-Cup (bis 1800 ccm) Zweiter. Franco Paladino aus Lachen fuhr in denselben Kategorien auf die Ränge drei und sechs, Ruth Scherrer (Lachen) auf die Ränge vier und acht. Ebenfalls aufs Podest für der Siebner Mario Diethelm (L2 über 3001 ccm), in anderen Kategorien fuhr er auf die Plätze vier und elf. Ebenfalls erfolgreich am Start waren Erich Züger, Roger Widmer und Beat Gwerder, alle aus Wangen. (asz)

Dritter WM-Titel für Carmen Brussig

Die Zwillingsschwestern Brussig vom Kampfsportcenter Do-Jigo Wollerau feierten einmal mehr internationale Erfolge. Carmen gewann an den Judo-Weltmeisterschaften für Sehbehinderte ihren dritten Titel, Ramona holte Bronze.

Die fünften IBSA World Games wurden in der 10-Millionen-Metropole Seoul ausgetragen. Die gastfreundlichen und zuvorkommenden Südkoreaner boten den rund 6000 Teilnehmenden aus 60 Ländern einen professionellen Anlass. Alle Darbietungen der eindrucksvollen und prachtvollen Eröffnungsfeier wurden durch Sehgeschädigte oder blinde Akteure präsentiert. Sogar die koreanische Präsidentin Park Geun Hye beehrte die versammelten Zuschauer mit einigen Worten.

Ippon im Halbfinale

Das Judo für sehgeschädigte und blinde Judoka hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt. Länder wie England, USA, Russland, Ukraine, China und Brasilien fördern den Judosport für Sehgeschädigte in allen Belangen. Die Anzahl von Medaillen-anwärtern pro Gewichtsklasse ist deshalb enorm gestiegen.

Am 15. Mai schlug für Carmen Brussig, Judo-Trainerin im Kampfsportcenter Do-Jigo Wollerau, einmal mehr die Stunde der Wahrheit. Die sehgeschädigte Judoka aus Niederurnen und Glarner Sportlerin des Jahres 2014 wurde als Nummer eins im Turnier gesetzt. Sie bekam deshalb ein Freilos. Auf dem Weg zum Halbfinale musste Carmen Brussig an Luiza Oliano aus Brasilien vorbei. Die Begegnung war von kurzer Dauer. Nach 45 Sekunden warf Brussig ihre Gegnerin

flach auf den Rücken. Im Halbfinale stand ihr die Russin Victoria Potapova, die nach einer Babypause wieder ins Wettkampfgeschehen eingriff, gegenüber. Potapova ist bekannt als eine äusserst unangenehme Gegnerin. Doch bereits in der ersten Minute konnte Carmen Brussig die Russin werfen und sie am Boden fixieren. Potapova gelang es allerdings, sich unerwartet zu befreien. Die ersehnte Erlösung für Brussig und ihre mitgereiste Trainerin Alexandra Schiesser erfolgte eine Minute vor Kampfende. Ein tief angesetzter Tai Otoshi (Handwurf) von Carmen Brussig wurde als Ippon – die höchste Wertung, die zugleich das Ende des Kampfs bedeutet – gewertet.

Klare Leaderin der Weltrangliste

Das WM-Finale bestritten bereits zum dritten Mal Kai Lin Te aus China und Carmen Brussig. Bisher verlor das Mitglied des Kampfsportcenters Do-Jigo diese Begegnungen jeweils. Nur einmal konnte sie die schnell agierende Taiphe-Chinesin schlagen. Dies war an den Paralympics in London.

Diesmal war Carmen Brussig von Anfang an aktiv und blieb der abgesprochenen Taktik treu. In der zweiten Minute konnte Brussig mit ihrem Spezialwurf ihre Gegnerin auf die Seite werfen und bekam dafür eine Yuko-Wertung. Diesen Vorsprung konnte sie über die Endzeit retten. Nach dem Weltcup-sieg im Februar gewann nun Carmen Brussig ihren bereits dritten Weltmeistertitel. Sie führt nun auch die IBSA-Judo-Weltrangliste in

der Gewichtsklasse bis 48 kg klar an.

Knapp an der Final-Qualifikation vorbei

Ein Tag zuvor war mit Ramona Brussig ein weiteres Wollerauer Do-Jigo-Vereinsmitglied am Start. Ihre Vorkämpfe in der Gewichtsklasse bis 52 kg beendete die in Schwerin lebende Zwillingsschwester auch alle in weniger als zwei Minuten. Im Halbfinale stand Ramona Brussig der Russin Alessia Stepaniuk gegenüber. Nach einer Minute lag die Russin bereits im Festhalter. Leider konnte Brussig nicht verhindern, dass sich ihre kräftige Gegnerin frühzeitig befreien konnte. Durch eine Unachtsamkeit geriet Ramona Brussig in einen Armhebel, was sie zur Aufgabe zwang.

Im Kampf um die bronzene Medaille mit Sevinch Salaeva aus Usbekistan konnte Ramona Brussig in der dritten Minute die entscheidende Yuko-Wertung ebenfalls mit Tai Otoshi (Handwurf) erzielen. Diesen Vorteil konnte auch sie bis zum Ende halten.

Die Brussig-Zwillinge überzeugten wieder einmal mehr und brachten aus Seoul Gold und Bronze nach Hause. Wie die Eröffnung wurde auch die Abschlusszeremonie feierlich und mit diversen schönen Vorführungen ausgeschmückt und damit die Spiele feierlich beendet. Carmen Brussig sagte glücklich «Diese fünften Weltmeisterschaften werden mir in allen Belangen in sehr schöner Erinnerung bleiben» – und bedankte sich bei allen, die sie auf den Weg zu diesen Erfolgen unterstützten. (eing)



Die medaillengeschmückten Zwillingsschwestern Carmen (links) und Ramona Brussig mit Betreuern (links Alexandra Schiesser).

Bild zvg